

Produktname: Trimethyl-Histon H3 (Lys9) Kaninchen-monoklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: AMRe03911

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Methyliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssig in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:15 kDa;Observed MW: 17 kDa

Antigen-Informationen

Genname	H3-4
Alternative Namen	H3K9me3; H3 histone; HIST1H3A; Histone cluster 1; H3a
Gen-ID	8350
SwissProt ID	P68431
Immunogen	Ein synthetisches methyliertes Peptid, das den Resten des Zielproteins entspricht

Hintergrund

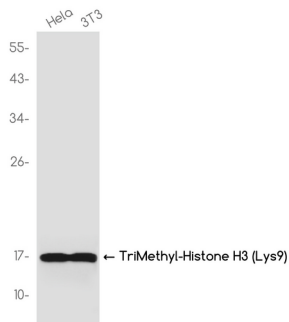
Histone sind basische Kernproteine, die für die Nukleosomenstruktur der Chromosomenfaser in Eukaryoten verantwortlich

sind. Nukleosomen bestehen aus etwa 146 Basenpaaren DNA, die um ein Histon-Oktamer gewickelt sind. Dieses Oktamer besteht aus jeweils zwei der vier Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4). Die Chromatinfaser wird durch die Interaktion des Linkerhistons H1 mit der DNA zwischen den Nukleosomen weiter verdichtet, wodurch Chromatinstrukturen höherer Ordnung entstehen. Dieses Gen ist intronlos und kodiert für ein Mitglied der Histon-H3-Familie. Transkripte dieses Gens besitzen keine Poly(A)-Schwänze; stattdessen enthalten sie ein palindromisches Terminationselement. Dieses Gen befindet sich getrennt von den anderen H3-Genen im Histon-Gencluster auf Chromosom 6p22-p21.3.

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Trimethyl-Histon H3 (Lys9) in HeLa- und 3T3-Lysaten unter Verwendung eines Trimethyl-Histon H3 (Lys9)-Antikörpers.